

### „Der Wehrmann im Eisen.“

Rundgebung des Wiener Schützenvereines  
vor dem Standbild.

Eine Abordnung des Wiener Schützenvereines fand sich Sonntag nachmittag mit 200 Wehrpflichtigen — Angehörigen einer Gruppe der k. k. Landsturmschützenschule vor dem „Wehrmann im Eisen“ ein, um dem Oberschützenmeister Fürsten Trauttmansdorff die Sammlung der Mitglieder des Wiener Schützenvereines und der Teilnehmer der Schule für den Witwen- und Waisenhilfsfonds zu übergeben. An der Spitze des Zuges befanden sich die Mitglieder des Schützenrates; der Vorstand des Niederösterreichischen Landes-schützenverbandes war gleichfalls vertreten. Ober-schützen-

meisterstellvertreter kaiserlicher Rat Gerstle hielt eine Ansprache, in der er ausführte, daß die Gruppen der Landsturmschützenschule sich zu dem Standbild des Wehrmannes begeben haben, um hier in dankbarer Anhänglichkeit für den Oberschützenmeister auch an einem Akt liebevollen Gedankens für die Gefallenen Krieger im ruhmreichen Kampfe teilzunehmen. Es sei dies eine Rundgebung der Wehrpflichtigen, die im Begriffe stehen, sich in ihrer Vaterlandsliebe in mustergültiger Weise zu betätigen.

Oberschützenmeister Fürst Trauttmansdorff sagte in seinen Dankesworten, daß der Wiener Schützenverein mit dieser Rundgebung vor dem Wahrzeichen der Vaterlandsliebe und fürsorglichen Anteilnahme an dem Geschick der Hinterbliebenen unserer tapferen Soldaten einer Ehrenpflicht nachgekommen sei, die mit seinen Ueberlieferungen in vollkommenem Einklang steht. Er begrüßte ganz besonders, die Wehrpflichtigen, die jetzt ihre Ausbildung an der Landsturmschützenschule genießen und von der Ausübung ihrer Pflicht dem Vaterlande gegenüber eine so schöne Auffassung lernen.

Die Mitglieder des Wiener Schützenvereines und die Teilnehmer der Landsturmschützenschule beteiligten sich schließlich an dem Nagel einschlagen.

\* \* \*

Die Teilnahme der Bevölkerung an dem großen Werke der Witwen- und Waisenversorgung hält bei dem „Wehrmann im Eisen“ auf dem Schwarzenbergplatz an. Jeder will auch hier seine Gabe beisteuern, und Leute aus allen Schichten der Bevölkerung drängen sich tagsüber bei dem Holzstandbild. Gestern waren es 1561 Personen, die Nägel einschlugen.